

Politisch, lustig skurril – 5. Filmfestival zeigt sich vielfältig wie nie

51 Wettbewerbsbeiträge hoffen auf die Filmgams

Vielfältig und bunt – so präsentiert sich das hochkarätige Programm des 5. Filmfestivals Kitzbühel (FFKB). Und unterstreicht damit einmal mehr sein Motto: „Ein Festival für *alle*.“ Ins Rennen um die begehrte Filmgams gehen heuer 51 Filme: **34 Kurzfilme, 8 Dokumentar- und 9 Spielfilme aus insgesamt 28 Ländern.** Während sich die Kurzfilme u.a. politischen Themen widmen – und mal aufrütteln wollen, mal lustig und skurril sind - steht bei einigen Dokumentationen Verfolgung und Flucht im Mittelpunkt. Auch das Thema „Tanz“ wird aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Mit Realität und Schein beschäftigen sich die Spielfilme. Hier geht es um Fragen der Vergangenheit, den Schein wahren oder die Bewältigung des Jetzt: Identitätssuche, Verlust oder die Auseinandersetzung mit Krankheit.

Kult-Klassiker im Autokino: „Pretty Woman“

Auf ein Wiedersehen mit Julia Roberts und Richard Gere dürfen sich die Fans von Hollywood-Romanzen freuen: „Pretty Woman“ läuft im Autokino. Das immer noch moderne Märchen von der Prostituierten mit Herz und Verstand, die den kühlen Finanzinvestor erobert, landete in einer britischen Radioumfrage auf Platz 4 aller Filme, die man gesehen haben muss. Ganz anders der zweite Film im Autokino: „Gefährliche Brandung“, ein Actionfilm in der Surfer-Szene mit Patrick Swayze und Keanu Reeves in den Hauptrollen. Reeves spielt einen jungen FBI-Agenten, der eine Serie von Banküberfällen aufklären soll und undercover in der örtlichen Surfer-Szene ermittelt. Schon bald ist er von deren Lebensstil fern von Alltagszwängen und dem Adrenalin-Rausch des aufregenden Sports fasziniert.

Heimatklassiker mit Toni Sailer

Ebenfalls Kult: Kitzbühels Ski-Legende Toni Sailer, der auch auf der Leinwand eine gute Figur machte. Einen festen Platz im FFKB-Programm haben daher Filmklassiker mit dem Goldmedaillengewinner der 50er-Jahre. Diesmal: „Kauf dir einen bunten Luftballon“, die Verwechslungskomödie im Theatermilieu von 1961, u.a. auch mit den unvergessenen Stars Heinz Erhardt und Gunther Philipp.